

Fakten zum Islam in Deutschland

Aktuelle Lage

In Deutschland leben zurzeit laut dem [BAMF](#) annähernd fünf Millionen Islamgläubige. Die genaue Zahl ist nicht bekannt. Ebenso wenig ist bekannt, wie viele Moscheen es hierzulande schon gibt und wie viele noch im Bau sind. Nach Schätzungen des Deutschlandfunks sind es weit über 2.600.



Der Islam expandiert massiv in Deutschland, sei es durch [illegale Migration](#), durch [Familiennachzug](#), oder schlicht über den [Kreißaal](#).

Für viele hier lebende Muslime steht die Scharia über dem Grundgesetz, wie eine Studie der Universität Münster belegt: [Islam-Gebote stehen über dem Gesetz, findet fast die Hälfte](#)

Deutschland wird allmählich zum Morgenland, ohne dass die meisten Deutschen sich dessen bewusst sind.

Einige Zitate bekannter Persönlichkeiten zum Einstieg

Im Folgenden sind einige spektakuläre Aussagen wiedergegeben, die keiner weiteren Anmerkungen bedürfen.

- [„Was unsere Urväter“ 1683 mit Feuer und Schwert vor den Toren Wiens nicht geschafft haben, werden wir mit unserem Verstand schaffen.“](#) Cem Özdemir am 26.09.1998 im Interview mit Hürriyet, zitiert im Focus
- ["Die Demokratie ist nur der Zug, auf den wir aufsteigen, bis wir am Ziel sind. Die Moscheen sind unsere Kasernen, die Minarette unsere Bajonette, die Kuppeln unsere Helme und die Gläubigen unsere Soldaten."](#) Erdogan 1998 in Istanbul (den Dichter Ziya Gökalp zitierend), deswegen wegen „religiöser Hetze“ zu zehn Monaten Haft verurteilt.
- [„Im Jahr 2100 wird es in Deutschland 35 Millionen Türken geben. Die Einwohnerzahl der Deutschen wird dann bei ungefähr 20 Millionen liegen.“](#)
[„Das, was Kanuni Sultan Süleyman 1529 mit der Belagerung Wiens begonnen hat, werden wir über die Einwohner, mit unseren kräftigen Männern und gesunden Frauen, verwirklichen“.](#) Vural Öger (Öger Tours), zitiert im Focus am 26.05.2004

Einschlägige Zitate aus dem Koran

Der Islam sei eine Religion des Friedens, behaupten Funktionäre der Moslemverbände in Deutschland. Ein Blick in den Koran sollte jeden eines Besseren belehren:



„Und erschlagt sie (die Ungläubigen), wo immer ihr auf sie stößt, und vertreibt sie, von wannen sie euch vertrieben; denn Verführung zum Unglauben ist schlimmer als Totschlag“.

Sure 2, Vers 191

„Und erlahmet nicht in der Verfolgung des Volkes (der Ungläubigen); leidet ihr, so leiden sie, wie ihr leidet.“ Sure 4, Vers 104

Nicht ihr habt sie getötet, sondern Gott hat sie getötet. Und nicht du hast geworfen, als du geworfen hast, sondern Gott hat geworfen. Und Er wollte die Gläubigen einer schonen Prüfung unterziehen.

Gott hört und weiß alles.

Sure 8, Vers 16-18

Diejenigen, die sich Gott und seinem Gesandten widersetzen, werden niedergeworfen, wie die niedergeworfen wurden, die vor ihnen lebten. Wir haben doch deutliche Zeichen hinabgesandt. Und für die Ungläubigen ist eine schmäbliche Pein bestimmt.

Sure 58, Vers 6

Die obigen Zitate belegen eindeutig, dass sich der Islam über alle anderen Religionen wie Christentum, Buddhismus, Hinduismus, Judentum etc. stellt und deren Verfolgung rechtfertigt, ja sogar wünscht. Von einer Religion des Friedens kann folglich nicht die Rede sein, das Gegenteil ist der Fall.

Kleiner Ausflug in die Geschichte

Die Geschichte des Islam ist eine Geschichte von Eroberungen, von denen auch Europa nicht verschont blieb.

Mit Feuer und Schwert sollte der neue Glaube verbreitet werden, so der Auftrag Mohammeds.



Belagerungen Konstantinopels

Trotz der gescheiterten ersten Belagerung von Konstantinopel in den Jahren 674 bis 678 ging die islamische Expansion unaufhaltsam weiter. Mit Karthago fiel 698 der letzte byzantinische Außenposten in Nordafrika. Im Jahr 717/18 belagerten die Araber zum zweiten Mal Konstantinopel, aber wiederum ohne Erfolg.

Maurische Eroberung der iberischen Halbinsel

Fast zur selben Zeit, im Frühjahr 711, setzte eine relativ kleine, aus Arabern und vorwiegend Berbern bestehende Streitmacht über die Straße von Gibraltar und begann mit der Invasion des Westgotenreichs. Fast die gesamte iberische Halbinsel wurde überrannt und über sieben Jahrhunderte gehalten. Erst im Jahr 1492, als Columbus in See stach, konnte das letzte maurische Königreich in Andalusien im Zuge der Reconquista zerschlagen werden.

Die Türken

Der Aufstieg der islamisierten, aus Zentralasien stammenden Türken zu einer islamischen Großmacht begann bereits im 11. Jahrhundert, als die seldschukische Herrscherfamilie ein riesiges Gebiet eroberte, das vom Mittelmeer bis nach Zentralasien reichte.

Auf die Seldschuken folgte die Dynastie der Osmanen, die bald darauf große Teile Anatoliens unter ihre Herrschaft brachten und im Jahr 1453 Konstantinopel eroberten. Mit gewaltigen Kriegszügen eroberten die Osmanen ein Reich, das von Armenien bis nach Ungarn, von der südrussischen Steppe bis nach Nordafrika reichte. Später kamen auch große Teile der arabischen Halbinsel und des Mittelmeerraums zum türkischen Imperium.

Die Türkenkriege - Belagerungen Wiens

Die erste Belagerung Wiens im Jahr 1529 war ein Höhepunkt der Türkenkriege zwischen dem Osmanischen Reich und den christlichen Staaten Europas.

Die zweite Wiener Türkenbelagerung im Jahr 1683 war wie die erste ein erfolgloser Versuch der Türken, Wien einzunehmen. Nach ihrer Niederlage vor Wien wurden die Türken in der Folge weitgehend vom Balkan verdrängt. Die Habsburger Herrscherfamilie, die damals noch den deutschen Kaiser stellte, nahm das neu gewonnene Land in Beschlag und brachte deutsche Siedler nach Ungarn und Rumänien.

Derzeitige und zukünftige Tendenzen der Islamisierung

In den sechziger und Anfang der siebziger Jahre erfolgte die erste Welle der islamischen Migration. Staatlich gefördert wurde der Zuzug von „Gastarbeitern“, eine Rückführung blieb jedoch aus. Während praktisch alle christlichen „Gastarbeiter“ aus Italien, Spanien und Griechenland entweder in ihre Heimatländer zurückkehrten oder sich vollumfänglich in unsere Gesellschaft einfügten und heute gute Nachbarn oder gar Verwandte sind, kann man dies von einem Großteil der Migranten aus der muslimischen Welt nicht behaupten.



Frauen und Kinder in einer hessischen Asylunterkunft Foto: picture alliance/dpa

Der Zuzug aus muslimischen Ländern hält unvermindert an, auch der [Familiennachzug](#).

Im Herbst 2015 kam es zu einem explosionsartigen Anstieg der muslimischen Migration aufgrund der vollständigen Grenzöffnung Deutschlands. Dieser [illegale Zustrom](#) hält derzeit faktisch ungebremst an. Die kurz- und mittelfristigen negativen Auswirkungen kristallisieren sich bereits heraus: Bildung von muslimischen Ghettos wie etwa in Duisburg-Marxloh, Köln-Ehrenfeld oder Berlin-Neukölln, wo die Scharia immer mehr an Geltung gewinnt.

Der alte Traum der Sultane kann also – bei einem Wegsehen - zum Alptraum für Europa, aber allen voran, für Deutschland werden. Die Folgen sind unvorhersehbar. Mit Rückblick auf die Geschichte und auf die oben zitierten Verse aus dem Koran ist jedoch durchaus vorhersehbar, dass die Landnahme nicht friedlich bleiben wird.



Mehrere tausend Türken bei einer Pro-Erdoğan-Demo in Köln (Foto: dpa)

Die Islamisierung Europas erfolgt heute nicht mehr durch Feuer und Schwert, sondern durch verstärkte islamische Einwanderung und auch über die ungewöhnlich hohen Geburtenraten der hier lebenden Muslime. Seit über 50 Jahren hält nun die Völkerwanderung aus dem islamischen Kulturkreis an. Ein Ende ist nicht abzusehen. Deutschland und Europa werden still und leise zum Morgenland.

Islamische und islamistische Organisationen in Deutschland

Rund zwei Drittel der in Deutschland lebenden Muslime sind Türken oder haben einen türkischen Migrationshintergrund. Andere Muslime sind vor allem Migranten aus Bosnien-Herzegowina, Albanien, dem Kosovo, dem Iran, Marokko, Afghanistan, dem Libanon, Pakistan, Syrien und Tunesien sowie auch deutsche Konvertiten.

Drei Viertel der in Deutschland lebenden Muslime sind Sunniten. Die [Aleviten](#) machen rund 13 % aus. Die Anhänger des radikal-puritanischen [Salafismus](#), der von reichen Golfstaaten finanziert wird, stellen innerhalb der sunnitischen Gemeinde eine relativ kleine Minderheit dar.

In Deutschland existiert eine Vielzahl islamischer Verbände und Vereine.

Der oberste Dachverband ist der [Koordinationsrat der Muslime in Deutschland](#).

Mitglieder des Koordinationsrats sind

- der [Zentralrat der Muslime in Deutschland](#) (ZMD), die [Türkisch-Islamische Union der Anstalt für Religion](#) (DİTİB),
- der [Islamrat für die Bundesrepublik Deutschland](#) (IR) und
- der [Verband der Islamischen Kulturzentren](#) (VIKZ).

Eine der mitgliederstärksten sunnitischen Organisationen ist die [DİTİB](#). Sie untersteht dem türkischen Staat und hat mit fast 350 selbstständigen Moscheegemeinden wohl den größten Einfluss.

Die zum Islamrat gehörende Islamische Gemeinschaft Millî Görüş (IGMG) ist die zweitgrößte sunnitische Religionsgemeinschaft in Deutschland. Sie wurde wegen verfassungsfeindlicher Tendenzen von den deutschen Verfassungsschutzbehörden über viele Jahre beobachtet.

Die Glaubensrichtung der Schiiten ist in Deutschland ebenso vertreten.

Das [Islamische Zentrum Hamburg](#) gilt als die einflussreichste schiitische Institution Europas und hat enge Verbindungen zum Iran. Das IZH steht unter Beobachtung des Hamburger Landesamtes für Verfassungsschutz.

Moscheen in Deutschland

Es existiert eine [Liste von großen Moscheen in Deutschland](#), die aber bei weitem nicht vollständig ist. Die meisten türkischen Moscheen unterstehen dem Dachverband [DITIB](#). Bei vielen Moscheen handelt es sich um so genannte Hinterhofmoscheen. Viele Moscheen in Deutschland tragen aufschlussreiche Namen von Sultanen, die als Eroberer bekannt sind, wie etwa [Sultan Süleyman](#), [Fatih Sultan Mehmed](#), und [Yavuz Sultan Selim](#). Nach ihm ist die Großmoschee in Mannheim benannt. Dieser Sultan hat sich dadurch hervorgetan, dass er viele tausend Christen, Schiiten und Aleviten ermorden ließ.



An vielen Orten in Deutschland regt sich Widerstand gegen den Neubau von Moscheen, wie etwa in [Karlsruhe](#), im pfälzischen [Germersheim](#) oder in [Erfurt](#).

Nicht immer werden friedliche Botschaften von den Imamen verkündet. Aus diesem Grund werden zurzeit [90 Moscheen vom Verfassungsschutz beobachtet](#).

Jedermann fragt sich, wie Moscheeneubauten in Deutschland finanziert werden. Es sind kaum die Moscheegemeinden selbst. Die Geldgeber stammen vielmehr aus dem Orient, aus Ländern wie [Saudi-Arabien](#), [Qatar](#), [Kuweit](#) und aus der immer islamischeren Türkei.

Der Deutschlandfunk hat auf seiner Internet-Seite zu diesem Thema zwei lesenswerte Artikel veröffentlicht:

- [Moscheen in Deutschland - Fromm, unauffällig - und gefährlich?](#)
- [Wie finanzieren sich Moscheen?](#)

Der Islam und der Terror

Seit den Anschlägen 2001 in New York geriet in den vergangenen Jahren auch immer wieder Europa in den Fokus islamistisch motivierter Terroranschläge.

Verschärfte Sicherheitsmaßnahmen konnten allerdings in den vergangenen Jahren in vielen Fällen geplante Anschläge verhindern, so wie der geplante islamistische Terroranschlag auf deutsche Eisenbahnzüge im Juli 2006. Doch es bleiben Sicherheitslücken. Immer wieder gelingt es islamistischen Terrorgruppen und zunehmend auch selbst radikalisierten Einzeltätern, auf europäischem Boden Anschläge zu verüben, so wie jüngst auf einem Weihnachtsmarkt in Berlin.

Kreuz und quer durch Europa zieht sich die Spur des islamistisch motivierten Terrors. Die folgende Karte zeigt die Orte, an denen seit dem Metro-Anschlag von Madrid 2004 rund 30 weitere Anschläge verübt wurden. Acht geplante Anschläge konnten vereitelt werden. Gesamtbilanz: über 700 Tote, viele tausend Verletzte.



Ziel terroristischer Anschläge ist es, möglichst viele Menschen zu töten. So nehmen die Islamisten Orte ins Visier, an denen sich viele Zivilisten aufhalten, wie bei den Metro-Anschlägen von Madrid und London, oder bei der Anschlagsserie in Paris, bei der u.a. ein Stadion und eine Konzerthalle betroffen waren. Auch Flughäfen wie bei den Anschlägen in Brüssel und Istanbul sind häufig Ziele von Attacken. Immer wieder werden auch gezielt Anschläge auf Einrichtungen und Personen verübt, die als islamkritisch oder islamfeindlich gelten, wie etwa jüdische Einrichtungen, oder Politiker und Botschaften westlicher Länder.

Zahlen und Fakten

Das [Bundesamt für Verfassungsschutz](#) hat einschlägige Zahlen und Fakten über islamistische Extremisten veröffentlicht.

Als extremistisch werden die Bestrebungen bezeichnet, die gegen unsere freiheitliche demokratische Grundordnung gerichtet sind. Vereinsverbote sind nach Art. 9 des Grundgesetzes möglich, wenn der Zweck oder Tätigkeit eines Vereins den Strafgesetzen zuwiderlaufen oder sich gegen die verfassungsmäßige Ordnung oder den Gedanken der Völkerverständigung richtet. Ein Vereinsverbot wird durch den Landes- bzw. Bundesinnenminister erlassen.

Fazit

Der Islam ist keine Religion des Friedens.
Der Islam ist mit dem Grundgesetz unvereinbar.
Der Islam toleriert keine anderen Religionen neben sich.
Der Islam missachtet grundlegende Menschenrechte.
Der Islam steht für die Unterdrückung der Frauen.
Der Islam bringt Gewalt und Terror.

Der Islam gehört daher nicht zu Deutschland.

Das Spannungsverhältnis zwischen dem Islam und unserer Werteordnung wird im [Grundsatzprogramm der Alternative für Deutschland](#) im Kapitel 7 näher betrachtet.

Einer islamischen Glaubenspraxis, die sich gegen die freiheitlich-demokratische Grundordnung, unsere Gesetze und gegen die jüdisch-christlichen und humanistischen Grundlagen unserer Kultur richtet, tritt die AfD klar entgegen.

Einige der wesentlichen Forderungen sind hier wiedergegeben:

- *Die Finanzierung des Baus und Betriebs von Moscheen durch islamische Staaten oder ausländische Geldgeber bzw. ihre Mittelsmänner soll unterbunden werden.*
- *Die AfD verlangt zu verhindern, dass sich islamische Parallelgesellschaften mit Scharia-Richtern bilden und zunehmend abschotten.*
- *Imame, die in Deutschland predigen wollen, bedürfen der staatlichen Zulassung.*
- *Die AfD fordert ein allgemeines Verbot der Vollverschleierung in der Öffentlichkeit und im öffentlichen Dienst.*

Autor: Dieter Krieger

dieter.krieger@afd-bw.de



Kreisverband [Rhein-Neckar](#)

Januar 2017

Weitere Publikationen:

[Lösungsvorschläge zur Bewältigung der Migrationskrise](#)

[Fakten zur Migrationskrise](#)

[Braucht Deutschland Einwanderung?](#)